



Friedenskreis Castrop-Rauxel

www.Friedenskreis-Castrop-Rauxel.de

Februar 2005

Mr. Bush is not welcome

Mainz – eine belagerte Stadt!

Am 23. Februar 2005 wird US-Präsident George W. Bush sich im Mainzer Schloss mit Bundeskanzler Schröder treffen. Mainz wird deshalb mehr als 24 Stunden lang eine belagerte Stadt sein. Im hysterischen Sicherheitswahn der USA wird das öffentliche Leben lahmgelegt. Alle Autobahnen, Schienenverbindungen, Wasserstraßen, der öffentliche Nahverkehr, Brücken, Straßen, Wege - alle sind gesperrt. Abfangjäger der Bundeswehr werden durch den Luftraum rasen, um vermeintliche Terroristen aus der Luft rechtzeitig abschießen zu können. Das grundgesetzlich verbürgte Recht der Versammlungs- und Demonstrationsfreiheit wird kurzerhand außer Kraft gesetzt. Deutschland – ohne staatliche Souveränität, vom CIA regiert?

Nach vorne schauen....

Warum Mr. Bush mit solchem Angstflattern nach Deutschland kommt, ist unverständlich. Schließlich hat Außenminister Joseph Fischer nach Bush's Wiederwahl und den Wahlen im Irak erklärt, man müsse jetzt nach vorne schauen. Das heißt, dass der verbrecherische, völkerrechtswidrige Überfall der USA auf den Irak nachträglich legitimiert wird. Keine Kritik mehr an den erlogenen Kriegsgründen der Massenvernichtungswaffen, die weder die UN-Kommission noch die US-Militärs finden konnten. Keine Kritik an den vielfältigen Kriegsverbrechen, der vom Pentagon angeordneten Folter und

Demütigung in den Gefängnissen, keine Kritik am Bombenterror über den Städten. Bush kann den Krieg mit seinen 100.000 geöteten Irakern, vorwiegend Zivilisten, ungehindert als Feldzug für „Freiheit und Demokratie“ verkaufen. Protest findet nicht statt.

Deutschland als Komplize

Die Regierung Schröder / Fischer kann gar nicht laut protestieren, weil sie den Krieg im Irak durch tätige Hilfe unterstützt hat.. Wie bekannt, sind die Transporte von Waffen, Gerät und Soldaten, wahrscheinlich auch die Bomben, mit denen Falludscha in Trümmer geschossen wurde, von deutschen Flughäfen aus erfolgt. Die Bundeswehr bildet irakische Soldaten als Helfer der US-Soldaten aus und liefert – der Richtlinie zuwider, nach der Rüstungsexporte in Kriegsgebiete verboten sind - Fuchs-Panzer und Armeelaster in den Irak! Deutschland trägt damit zu den bürgerkriegsähnlichen Zuständen im Irak bei.

Zweierlei Maß und Recht

Es gibt keinen Grund, Mister Bush aus der Verantwortung für die Kriegsverbrechen in Afghanistan und im Irak zu entlassen. Vor dem UN-Kriegsverbrechertribunal in Den Haag wurde Ende Januar 2005 der jugoslawische Ex-General Pavle Strugar wegen der Bombardierung von Dubrovnik 1991 zu 8 Jahren Haft verurteilt. Wann wird ein Kriegsverbrechertribunal Bush wegen der Bombardierung des Irak verurteilen?



Wir protestieren gegen Bush, seine Minister und Generäle.

- . Präsident Bush steht für den Bruch des internationalen Völkerrechts.
- . Präsident Bush steht für Angriffskriege und dreiste Kriegslügen.
- Er steht für Mord, Folter, sexuelle Demütigung und Erniedrigung.
- Er steht für willkürliche Verhaftungen und die Abschaffung rechtsstaatlicher Prozesse.
- Er steht für die fortgesetzte Kriegshetze gegen sogenannte Schurkenstaaten.
- Er steht für die Ablehnung des Internationalen Strafgerichts.
- Er steht für die Ablehnung der internationalen Klimakonventionen.

Deshalb ist uns Herr Bush nicht willkommen.

Wir fordern

- den schnellstmöglichen Abzug der US-Truppen aus dem Irak,
- die Auflösung der menschenverachtenden Lager in Afghanistan, Irak und in Guantanamo,
- die Beachtung der elementaren Menschenrechte und der Standards internationalen Rechts,
- die gerichtliche Verfolgung von Folterern und Kriegsverbrechern,
- die Einstellung der Propaganda und Kriegsvorbereitung gegen die vermeintlichen Schurkenstaaten Iran und Nord-Korea,
- Reparationszahlungen der USA an den Irak statt der 80 Mrd Dollar jährlich für die Fortsetzung von Krieg und Besatzung !